

Aspekte deutscher Zeichenkunst (Muenchen, 9-11 Dez 2004)

Aspekte deutscher Zeichenkunst

Kolloquium am Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

9. - 11. Dezember 2004

Seit 1995 vergibt das Zentralinstitut für Kunstgeschichte einen Preis für herausragende Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Graphischen Künste, der gestiftet wird von Conivncta Florescit Verein der Freunde des Zentralinstituts für Kunstgeschichte e.V. Der Name des Preises erinnert an Dr. Wolfgang Ratjen (1943-1997) und würdigt dessen Verdienste als Mäzen und als bedeutender Sammler von Handzeichnungen. Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Wolfgang-Ratjen-Preises veranstaltet das Zentralinstitut für Kunstgeschichte ein internationales Kolloquium zur deutschen Handzeichnung.

Konzeption:

Iris Lauterbach, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

Margret Stuffmann, Frankfurt/Main

Das Kolloquium wird ermöglicht durch eine Stiftung aus dem Nachlaß des Wiener Architekten Anton Schmid (1904-1991) anlässlich seines hundertsten Geburtstags.

Anmeldungen bitte unter Tel. +49 (89) 289-27562 oder

i.lauterbach@zkg.lrz-muenchen.de

Information auch unter

<http://www.zkg.lrz-muenchen.de/main/veransta2004.htm#ratjen-tagung>

Ort: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333

München, Vortragssaal 242 (2. Obergeschoß)

Donnerstag, 9. Dezember 2004

15.00 Iris Lauterbach, München

Margret Stuffmann, Frankfurt

Begrüßung, Einführung

15.30 Fritz Koreny, Wien: Zum Regionalstil in der deutschen Zeichnung des 15. Jahrhunderts

16.00 Heinrich Schulze Altcappenberg, Berlin: Nord-Süd-Assoziationen.
Akt und Landschaft in der italienischen Zeichenkunst des Quattrocento

Diskussion

17.00 Stephanie Buck, Berlin: Das Gebetsbuch Kaiser Maximilians I.

Diskussion

18.15 Verleihung des Wolfgang-Ratjen-Preises 2004
mit Festvortrag
Matthias Winner, Rom: Die Linie in der Handzeichnung von Dürer bis Menzel

Anschließend Empfang im Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Freitag, 10. Dezember

9.00 Berthold Hinz, Kassel: Dürer: Figur und Affekt

9.30 Christian Müller, Basel: Tradition und künstlerische
Individualität. Zur deutschen Porträzeichnung im frühen 16. Jahrhundert

10.00 Christopher S. Wood, New Haven / Berlin: Die Landschaftszeichnung
des frühen 16. Jahrhunderts: Ursprungsmythen

Diskussion, Kaffeepause

11.15 Alexander Perrig, Frankfurt am Main: Ein Florentiner Lehrling
lernt zeichnen

11.45 Thea Vignau-Wilberg, München: Der registrierende Blick und der
encyklopädische Geist - der Miniaturist Joris Hoefnagel

Diskussion, Mittagspause

14.00 Rüdiger Klessmann, Augsburg: Zum Verhältnis von Malerei und
Zeichnung bei Adam Elsheimer

14.30 Volker Manuth, Nijmegen: "Also sind des Zeichnens
unterschiedliche Arten". Überlegungen zu Skizzenhaftigkeit und
bildmäßiger Ausführung in der Zeichenkunst des 17. Jahrhunderts

15.00 Andreas Tacke, Trier: Zeichnend zur Auszeichnung "...durch
fleißige Besuchung der Academien"

Diskussion, Kaffeepause

16.15 Uwe Fleckner, Hamburg: Historie ohne Handlung. Asmus Jakob
Carstens und der Kunsttransfer in der deutschen Zeichnung des 18.
Jahrhunderts

16.45 Markus Bertsch, Berlin: Kolbes Kräuterblätter. Zum Phänomen der Nahrungsicht um 1800

Samstag, 11. Dezember

9.00 Werner Busch, Berlin: Der Zusammenhang von Projektion, Ornament und Clairobscur in der deutschen Handzeichnung zwischen 1790 und 1830

9.30 Ernst Osterkamp, Berlin: Der fiktive Zeichner (deutsche Schule, 19. Jahrhundert)

Diskussion, Kaffeepause

10.45 Claude Keisch, Berlin: "Alles zeichnen" und kein Ende: Menzel

11.15 Christian Lenz, München: Gedanken zur monologischen Kunst von Marées und Leibl

Diskussion, Mittagspause

14.00 Alexander Dückers, Berlin: Vom Welttheater und der Sachlichkeit - Zu den Zeichnungen von Beckmann und Dix

14.30 Didier Ottinger, Paris: Max Ernst et l'inspiration d'en bas

Diskussion, Kaffeepause

15.45 Josef Helfenstein, Houston: Beschleunigung der Geschichte: Linie und Zeichen im Spätwerk Klees

16.15 Eugen Blume, Berlin: "Wenn sich keiner meldet, zeichne ich nicht." Das zeichnerische Werk von Joseph Beuys

16.45 Hans Dickel, Erlangen: Zeichnen gegen den Strich. Das Linkische bei Sigmar Polke und Anselm Kiefer

Diskussion

Quellennachweis:

CONF: Aspekte deutscher Zeichenkunst (Muenchen, 9-11 Dez 2004). In: ArtHist.net, 25.10.2004. Letzter Zugriff 14.12.2025. <<https://arthist.net/archive/26745>>.